

„Architektur ist keine Privatsache“

Heinz Kindhammer ist neuer Vorsitzender des Forums Baukultur – Er will den Bauherrenpreis wiederbeleben

Von Michael Kraus

Pfaffenhofen (PK) Der Landschaftsarchitekt und Stadtplaner Heinz Kindhammer ist der neue Vorsitzende des Forums Baukultur – und er hat Pläne für den 2001 gegründeten Verein, der sich dem öffentlichen Diskurs über Architektur und gutes Bauen verschrieben hat.

Ziel des neuen Vorstands ist unter anderem, über die Kreisstadt hinaus den ganzen Landkreis in den Blick zu nehmen. Außerdem soll der Bauherrenpreis, der zuletzt 2013 verliehen wurde, wiederbelebt werden – mit einem Fokus auf regionaler Baukultur. Und auch Podiumsdiskussionen sind angedacht.

„Wir sehen den Schwerpunkt in der Regionalität“, sagt Kindhammer über den Bauherrenpreis, der immer ein Herzstück der Vereinsarbeit war. Letztmals verliehen wurde er aber vor sechs Jahren. „Er ist eingeschlafen, aber wir wollen ihn wieder aufwecken.“ Gerne auch in Kooperation beispielsweise mit dem Landkreis.

Architektur bewege sich in einem Spannungsfeld zwischen der Notwendigkeit des Flächensparens und verdichteten Bauens einerseits und einem regional wiedererkennbaren, landschaftsverträglichen Baustil andererseits, so Kindhammer. Gefragt sei daher „intelligentes Bauen“ mit qualitätsvoller Architektur, mit Landschaftsbezug und mit einem „vernünftigen Umgang mit der Topografie“, so der Pfaffenhofener Stadtplaner. „Wir leben nun einmal in einer Hügellandschaft“, unterstreicht Kindhammer. Das erfordere reizvolle Lösungen fürs Bauen in Hanglagen statt einer „zunehmenden Sucht zur Terrassierung“, wie sie etwa der Einsatz von austauschbaren Fertighäusern notwendig mache. Von massiven Erdbewegungen beispielsweise für Supermärkte ganz zu schweigen. Ebenfalls wichtig seien Energieeffizienz und das Schonen

von Ressourcen – und vor allem die gesellschaftliche Herausforderung bezahlbaren Wohnraums. „Die ist mit der Vorstellung vom Einfamilienhaus, um das man einmal frei herumgehen kann, nur schwer vereinbar“, betont Kindhammer. Man dürfe sich auch in Landgemeinden nicht dem Geschosswohnungsbau verschließen.

Letztlich sei Baukultur „der Diskurs über das Bauen an sich“, so Kindhammer – dadurch schärfe sich das öffentliche Gefühl für Architektur und das ästhetische Empfinden. „Architektur ist keine Privatsache, sondern immer öffentlich“, unterstreicht der neue Forumsvorsitzende. Schließlich müssten das Ergebnis „die Augen aller ertragen“, wie er es überspitzt formuliert. Dabei gehe es aber keinesfalls um Geschmack, sondern um Qualität: „Ob einer lieber Apfel isst, oder Birnen, das bleibt Geschmackssache“, erklärt Kindhammer mit einem Zitat des bekannten Architekturkritikers Wolfgang Pehnts den Unterschied. „Ob aber ein Apfel faul ist oder genießbar, das sollte auch der unterscheiden können, der für seinen Geschmack die Birne vorzieht.“



Gegen architektonischen Einheitsbrei: Heinz Kindhammer, der ein Büro für Landschaftsarchitektur und Stadtplanung in Pfaffenhofen betreibt, ist der neue Vorsitzende des Forums Baukultur. Foto: Kraus

VERTRETER ALLER FACHRICHTUNGEN

Der neue Vorsitzende des Forums Baukultur, Heinz Kindhammer, ist froh, ein Vorstandsteam zur Seite zu haben, das verschiedene Fachrichtungen abdeckt: Er selbst ist Landschaftsarchitekt, Brigitte Moser ist Innenarchitektin, Mathias Langenegger Hochbauarchitekt, Valérie Naito Architektin und Dokumentarfilmerin, Annette und Hans Gerlsbeck von der gleichnamigen Schreyer Zimmerei vertreten das Handwerk. Und neu in die Führungsspitze gewählt wurde auch Kreisheimatpfleger Franz Grahammer, seines Zeichens Gründungsmitglied

und Architekt im Ruhestand. „Das ist eine ideale Mischung, die den Zielen des Forums entspricht“, unterstreicht Kindhammer. Feste Funktionen gibt es in dem Gremium ge-

mäß der jüngsten Satzungsänderung nicht mehr, was mehr Flexibilität in der Vereinsorganisation bewirken soll.

Kindhammers Vorgänger Sebastian Gerlsbeck hatte



Neue Mannschaft: Der neu gewählte Vorstand des Forums Baukultur besteht aus Hans Gerlsbeck (von links), Brigitte Moser, Mathias Langenegger, Annette Gerlsbeck, Franz Grahammer, Valérie Naito und Heinz Kindhammer. Foto: W. Kindhammer

schon vor über einem Jahr angekündigt, nicht mehr antreten zu wollen: Aus beruflichen und privaten Gründe gab der Schreyer Architekt den Posten des Vorsitzenden nach sechs Jahren ab – und der Vorstand ging im Guten auseinander, wie Gerlsbeck betont. Denn auch Hans Kozziel, Andreas Gerlsbeck, Hans Seitz und Christian Schwarzmeier schieden aus dem Vorstand aus. Martin Knapp ist Ende vergangenen Jahres verstorben. Und so ist von der bisherigen Führungsmannschaft nur Schriftführer Mathias Langenegger auch weiterhin Mitglied im Forum-Vorstand. *mck*

Weg frei für BCU-Neubau

Uttenhofen (mck) Der neue Bebauungsplan „Sport- und Vereinsheim in Uttenhofen“ kann in Kraft treten, nachdem der Bauausschuss des Pfaffenhofener Stadtrats am Donnerstag einstimmig den Satzungsbeschluss gefasst hat. Damit ist ein Jahr nach Verfahrensbeginn der bauleitplanerische Weg frei für ein neues Vereinsgebäude des BC Uttenhofen. Dieses soll am Rand des Sportplatzes an der Bahnlinie entstehen und unter anderem Lagerräume, Umkleiden, Duschen und WCs beinhalten.

Der Verein, der heuer sein 50-jähriges Bestehen feiert, steht schon in den Startlöchern: Ein eingabefähiger Bauplan liegt schon vor, wie der BCU-Vorsitzende Wolfgang Inderwies berichtet. Auch die Finanzierung sei sichergestellt. Der Verein wolle aber noch die Generalversammlung im Mai abwarten. Das neue Haus soll ein Ersatzbau sein für die über 30 Jahre alten Umkleidekabinen im Keller des Feuerwehrhauses sowie für die noch ältere BCU-Hütte, die als Geräteraum dient.

Musikschüler geben Konzert

Pfaffenhofen (PK) Am 25. März um 18 Uhr findet ein weiteres Konzert der Städtischen Musikschule in der Reihe der Montagskonzerte im Theatersaal des Hauses der Begegnung statt. In dieser Konzertreihe wird neben den langjährigen auch den teils jüngeren Schülern, die noch nicht so lange Unterricht an der Städtischen Musikschule haben, die Möglichkeit gegeben, vor Publikum zu spielen. Fünf Schüler nutzen die Gelegenheit und werden in diesem Rahmen die freiwillige Leistungsprüfung Junior 1 ablegen. In dem Konzert am Montag werden Schüler am Klavier, Cello und an der Violine ihr Können demonstrieren und das Gitarren-Ensemble wird zu hören sein. Über zahlreiche Zuhörer freuen sich die jungen Musiker und ihre Lehrkräfte. Der Eintritt ist frei.

Wir suchen ein Zuhause

Phoebe ist bildhübsch, freundlich und verschmust: Dennoch wurde die vier Jahre alte Katze in der Tierherberge abgegeben und wie so oft eine Allergie als Grund genannt. Eine schnelle Vermittlung sei in ihrem Fall besonders wichtig, erklärt Manuela Braunnmüller, Vorsitzende des Tierschutzvereins: „Das Tier leidet wirklich massiv unter den neuen Lebensumständen, zieht sich ganz zurück und mag kaum fressen. Wir machen uns Sorgen um sie.“ Die eigentlich ganz unkomplizierte Kätzin – auffallend ist ihr apartes grau-geigertes Fell – hat bisher in einem Haus mit Garten gelebt. Ihr Freiheitsdrang ist zwar nicht sehr ausgeprägt, aber in ihrem neuen Zuhause sollte sie auch wieder nach draußen dürfen. Und weil sie zutraulich und kinderlieb ist, würde sie sich perfekt



als Familienkatze eignen. Natürlich ist sie kastriert, geimpft und gechipt. Wer Phoebe kennenlernen möchte, kann unter (08441) 49 02 44 ein „Date“ mit ihr vereinbaren – und wird sich sicher auf der Stelle in sie verlieben. Sorgen bereitet den Tierschützern auch die Vermittlung von Panna, die wir beim letzten Mal vorstellten. Die sehr schlanke und freundliche junge Hündin konnte nicht auf ihrem Traumplatz bleiben, weil der Besitzer schwer erkrankte. In Pannas Genen ist der spanische Podenco – eine windhundähnliche Rasse – unverkennbar, daher braucht sie vor allem viel Auslauf und auch Beschäftigung. Gesucht werden sportliche Hundefreunde, die gern mit ihr arbeiten. *Text/Foto: Bendisch*

ANZEIGE

SCHAUFENSTER DER REGIONALEN WIRTSCHAFT

Therapeutisches Klettern in der Physiotherapie

Praxisgemeinschaft für Krankengymnastik Eberl-Rafalczik

Ingolstadt (oh) Beim Therapeutischen Klettern wird das Sportklettern als Grundlage für ein besonderes Therapiekonzept benutzt. Entscheidend für die Anwendung dieser „Risikosportart“ im Rahmen der Therapie ist die methodisch/didaktische Reduktion, das heißt der Transfer einzelner Elemente des Kletterns in ein Therapiekonzept. Durch diese Maßnahme lässt sich das Gefahrenpotential auf das Niveau einer Sprossenwandübung reduzieren, ohne jedoch auf die motivationalen Aspekte verzichten zu müssen.

Motivation stellt den Schlüssel zu Therapieerfolg dar. Eine Therapie, die Spaß macht.

Klettern und Hangeln ist von grundlegender Bedeutung im Rahmen der motorischen Entwicklung des Kindes und der Aufrichtung des Menschen. Es handelt sich um einen komplexen Bewegungsablauf in geschlossenen Funktionsketten (Muskulatur), das heißt unter entwicklungsphysiologischen Gesichtspunkten stellt Klettern ein hochwertiges Basismuster der menschlichen Motorik dar – **Fundament für Stehen und Gehen.**

Somit ist das Klettern ein hocheffizientes Training hinsichtlich der Anbahnung und Wiederherstellung von posturaler Muskulatur (Muskulatur für die Körperhaltung, Körpermitte). Diese bildet

die Grundvoraussetzung für kontrollierte zielmotorische Leistungen (Gehen, Arm heben, Alltagsaktivitäten...).

Anwendungsbereiche:
 · Entwicklungsverzögerungen des Kindes, insbesondere im Kindergarten- und Grundschulalter
 · Orthopädische Patienten mit Knie-, Hüft-, Wirbelsäulen- und Schulterbeschwerden
 · Unfälle
 · Neurologische Defizite, zum Beispiel nach Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma (SHT)
 · Inkompletter Querschnitt...

Therapeutisches Klettern bei Kindern

Für die Entfaltung hat das Kind jeweils besonders sensible Entwicklungsphasen. Dies betrifft die Greifensibilität, den Spracherwerb, die visuelle und die auditive Kompetenz. Diese müssen intensiv wahrgenommen und gefördert werden.

Was erreiche ich durch Therapeutisches Klettern?
 · Rumpfstabilisierende (posturale) Muskulatur beanspruchen
 · oft vernachlässigte und schwierig zu trainierende Muskeln ansprechen (Hand- und Fußmuskulatur)
 · ganzkörperbezogene intermuskuläre Koordination
 · Raumorientierung und Balance

- Mut, Willenskraft, psychische Ausdauer, Konzentration fördern
- sichere Beherrschung komplexer Bewegungsabläufe
- Körpererfahrung schulen
- Selbstbewusstsein fördern
- soziale Erfahrungen machen
- Mitte des Körpers finden

Praxisgemeinschaft für Krankengymnastik
 Almut Eberl-Rafalczik
 Lenbachstr. 24
 86529 Schrobenhausen
 Tel. 08252 / 909595
 www.ohne-schmerzen-bewegen.de



Klettern und Hangeln ist von grundlegender Bedeutung für die Entwicklung des Kindes. Foto: oh

Neuwahlen bei ProWirtschaft

Pfaffenhofen (PK) Bei der Hauptversammlung des Vereins ProWirtschaft stehen am kommenden Donnerstag, 28. März, ab 19.30 Uhr im Hotel Moosburger Hof in Pfaffenhofen Neuwahlen auf dem Programm. ProWirtschaft-Chef Martin Bornemann rief die Mitglieder zur Teilnahme auf, um die notwendige Mindestteilnehmerzahl von 40 zu erreichen. Anmeldungen werden per E-Mail an elisabeth.rauscher@prowirtschaft.info erbeten.

BN sammelt Spenden

Pfaffenhofen (PK) In der kommenden Woche sammelt die Kreisgruppe Pfaffenhofen des Bunds Naturschutz Spenden für Umweltbildungsprojekte und für die Arbeit für den Natur- und Umweltschutz. Vom 25. bis 31. März 2019 werden Schüler und Erwachsene im Landkreis unterwegs sein. Bayernweit sind rund 30 000 Freiwillige im Einsatz und bitten um Spenden für den BN.

Die „gesammelten Kröten“ werden auch im wörtlichen Sinne für Kröten verwendet, wie es vonseiten der Kreisgruppe heißt.

Frösche, Molche und Kröten haben Hilfe dringend nötig. Denn bei ihren Frühjahrswanderungen würden sonst viele von ihnen überfahren werden.

Die Kreisgruppe Pfaffenhofen pflegt auch Biotop und kümmert sich um Lebensräume für die seltene Gelbbauchunke. Weitere Verwendungszwecke sind den Angaben zufolge unter anderem Fahrten zu Umweltdemos und Umweltbildung an Schulen und Kindergärten mit dem grünen Klassenzimmer und dem Energie-spardorf.